Der Klemmkeil

Zeitschrift der Jugendgruppen der Sektion Hannover des DAV

3/79

Titelbild: Kleine Zschandnadel im Elbsandstein - Gebirge

INHALT

Griechenland 79 - Meteora	Seite 4
Alternative Ausrüstung	Seite 6
IQ - Test	Seite 9
Halbmastwurfsicherung	Seite 10
Leserbrief	Seite 11
Auflösung IQ - Test	Seite 12
Ausrüstungsliste	Seite 13
Heter bis wolkig	Seite 18
Skitour im Seiser - Alm Gebiet	Seite 20
Wissenswetes: Moderne Spaltenbergung 3. Teil	Seite 22
Höhenecke	Seite 25
Stellenangebot	Seite 27

REDAKTION: H-T LANGOWSKI

S. UND H. SCHMIDT

KURT BOGS

UDO KLAUENBERG

ANSCHRIFT: JUGEND DES DAV

SEKTION HANNOVER EV

KLEMMKEIL REDAKTION

HINÜBERSTRASSE 18

3000 HANNOVER 1

Lieber Leser!

Erfreulicherweise ist das Echo auf die Ausgabe 2 / 79 erheblich größer gewesen. Wir möchten uns bei allen "freien Redakteuren" für die Mitarbeit bedanken. Falls Euer Artikel in dieser Ausgabe nicht erschienen ist nicht verzagen! Wir drucken alle an uns eingesandten Artikel ab. Da wir aber die Seitenzahl unserer Zeitung aus Kostengründen nicht beliebig erweitern können, kann es natürlich etwas dauern!

Durch das steigende Interesse bei den norddeutschen Sektionen können wir die Auflage bei dieser Ausgabe auf 500 Exemplare erhöhen. Es wäre schön, wenn die Nachfrage weiter so steigt.

Weiter so !!

Eure

Klemmkeil - Redaktion

Gewinner des Preisrätsels aus Klemmkeil 2 / 79

1. Preis Dietmar Schnüll, Hannover
2. Preis Guntram Herrendorf, Hannover
3. Preis Dieter Hyrschke, Hannover

Griechenland 79 - Meteora

Hansi Weninger, Hameln

Meteora lockte schon länger, spätestens seit wir uns im Führer festlesen konnten.
30. März Abfahrt im 3, 6 m langen Auto ohne Anhänger und Dachgepäckträger, dafür aber mit fünf Insassen, Ferien - Massengepäck und zwei großen Zelten.
Die Überfahrt von Italien nach Griechenland war teuer, unbequem, nervend, aber auch langweilig. Der unangenehme Teil der nächsten Griechenlandreise wird also die Fahrt durch Jugoslavien werden.
Um Kastraki eine tolle Landschaft, phantastischen Felsgestalten, herrliche Blumenwiesen, ein gemütlicher Zeltplatz, ausnehmend nette Leute und ungemein viele brüllende Esel: Es hört sich wie der Kommentar zum eigenhädigen Durchsägen an.
Nachdem ich am nächsten Tag um 15^{00} Uhr die Auswirkungen der vorabendlichen Verbrüderung mit den Einheimischen so weit überwunden habe, daß ich mich wieder ganz, ganz sachte aufrecht durch die Gegend bewegen kann, gebt sofort das Pläneschmieden an.
Tagsdrauf die erste Kontaktaufnehme- mit der Ambariakante: drei saubere Seillängen, V-. Die Schlüsselstelle lasse ich wegen zu viel Angst aus und eröffne eine Umgehung dieser brüchigen Stelle. Aus dem Gipfelbuch entnehmen wir, daß wir die zweite Begehung gemacht haben. Die Kletterei verlangt eine totale Umstellung: Man bewegt sich ausschließlich an Kieseln voran, die in eine Bindemasse eingebettet sind. Pro Tag kann man etwa mit einem vernünftigen Griff rechnen, d. h. man muß unbändiges Vertrauen in die Füße haben. Aber Gewöhnung macht's und dann ist es ein den Bizeps nicht forderndes, elegantes und doch anspruchsvolles Steigen.
Als nächste Tour wollen Liesel und ich die Doupianikante machen: Im Führer angegebene "reichlich 40 m" entpuppen sich als gut und gerne 60 m, dafür finde ich auch nur einen Zwischenhaken. Die zweite Seillänge bietet bei "reichlich 40 m" diesmal auf "nur" 50 m Länge immerhin zwei Zwischenhaken, aber auch den Grad V+.
Mitten in der Wand, an für normale Sterbliche völlig unzugänglicher Stelle, treffen wir auf uralte Wasserrinnen:

Die Metèorafelsen dienten ab dem 14. Jahrhundert als Rückzuggebiet einiger Mönchgilden vor den Türken. Die unglaublichen Leistungen, die dabei in der Erreichung von Gipfeln dem Bau von Häusern auf eben diesen und der Errichtung von Lebenserhaltungssystemen, wie eben z. B. die Wasserrinnen, vollbracht worden sind, muß man einfach gesehen haben.
Die Wasserrinnen laufen zum Teil vollständig um die Gipfel herum, sammeln also das Regenwasser einer großen Fläche, und leiten es zu aus dem Fels gehauenen Zisternen, die heute noch funktionsfähig sind und auf schon lange verlassenen Gipfeln immer noch durch die Rinnen stets mit Wasser versorgt sind.

Bevor Dietrich Hasse und seine Fredeln (siehe Seite 18) kommen, haben wir noch die Pyramidenspitze - Talkante vor, laut Führer eine der großartigsten Metèora - Wege: 150 m reinrassige Kantenkletterei. Die Kante ist für alpine Verhältnisse zwar stark geneigt, wegen der glatten,gleichmäßigen Felsstruktur kommt aber doch leicht das Extrem - Feeling auf. Wieder eine zweite Begehung.
Dem verehrten Leser ist vielleicht aufgefallen, daß wir bis jetzt nur Kanten gemacht haben. Das ist aber nicht verwunderlich werden doch in jedem neu erschlossenen Klettergebiet zu Anfang die leichteren, natürlichen Linien verfolgt: Kamine, Kanten, Bänder und Verschneidungen. In Metèora sind die Kanten am stärksten geneigt, daher die oben geschilderte Auffälligkeit. Die Wanderschließung (?) steckt in Metèora erst in den Anfängen. Es gibt viel zu tun, ...

Nachdem die süddeutschen Experten eingetroffen sind, ist die schöne Zeit des Konsumalpinismus vorbei: Jetzt wird nur noch in Erstbegehungen gedacht. Sepp und ich tun uns zusammen und wollen die sehr markante Doupiani - SO - Wand eröffnen: Eine Wasserrinne hoch zur Höhle, rechts heraus zur großen Höhle, links hinaus Quergang zur Wasserrinne und über den Kamin zur Ausstiegsverschneidung. Etwa 5 Seillängen und 150 Klettermeter.
Sepp möcht, daß der erste Haken bei der ersten Aufsteilung der Wasserrinne gesetzt wird. Nachdem ich die Wahl um das Vorstiegsrecht gewonnen habe, mache ich mich an die Arbeit. Nach etwa zwölf Metern, noch fünf Meter unter der Aufsteilung, wird es

Alternative Anseilmethode =
• stabile Hängelage
• keine Stauchung der Wirbelsäule
• kein Hängen im Brustgeschirr
Achtung! Hier einbinden!
Die 10er-Seilschaft
Spiralzahnhaken
Aerofix = der aufblasbare universelle Klemmkeil = paßt für alle Größen
Arscheisen = erhöht die Bodenhaftung beim Sturz
Pickel und Eisbeil = das Gerät für den extremen Eisgeher
Alternative Alpin-Ausrüstung
Rainer Schad
Spezialkarabiner =
• keine Probleme mit dem Einhängen von Haken
• Schnapperöffnung beliebig
Hakenfänger von Hannover

mir so mulmig, daß ich gern einen Haken hätte: Das Problem ist, daß man nur Bohrhaken schlagen kann, also zum Hakensetzen beide Hände frei haben muß. Mir scheint, daß ich auf absehbare Zeit die letzte sichere Stelle erreicht habe, also fange ich an, mir eine Basissicherung zu bauen, obwohl ich Sepps Erwartungen enttäuschen muß:
Bohrkrone in den Griff stecken, unter ständigem Drehen und Auspusten des Bohrloches die Krone eintreiben, Zweikomponenenkleber anrühren, das Loch zum Teil füllen, den Keil in die Krone einsetzen, Krone und Keil in das Loch donnern, den Konus abschlagen, die V2A - Schraube mit der Lochplatte an der Krone mit dem Schraubenschlüssel anknallen, aufatmend den Karabiner einklinken. Eine etwas umständliche, der Gewöhnung bedürftige, aber sehr sichere und relativ fixe Methode grundsolide Sicherungen zu schaf-fen.
Da dies mein erster selbstgeschlagener Bohrhaken ist, bin ich doch leicht kaputt, habe Blasen an den Händen, bin wegen des Aufwandes doch leicht frustriert und steige ab. Kaum ist Sepp oben, macht er mir wieder Mut, denn er schlägt den nächsten Haken noch in der Leiter stehend. Vor Ort sieht die Sache doch anders aus als vom sicheren Wandfuß. So geht es denn dahin, mehr oder weniger ermüdend und eintönig. E inen Reiz gewinnt die Sache erst wieder, wenn der Zweite zwecks Führungswechsels nachsteigt und feststellt, daß es frei geht. Wenn die Sicherungen gesetzt sind, kann man erstaunlich viel frei klettern.
Am Abend sind zwei Seillängen mit insgesamt etwa 15 Haken eröffnet. Am nächsten Tag kommt eine leichtere Seillänge in die obere Höhle und dann der unheimlich glatte Quergang in die Ausstiegsrinne. Die Rinne ist gut, im Querschnitt sieht das etwa so aus: Mir gelingt es durch raffinierte Seilzugmanöver und um Kiesel gelegte Schlingen die Hakenanzahl klein zu halten. Die zweite Rinnenlänge zum Kamin bekommt nur noch drei Haken, wir laufen uns langsam ein. Die Ausstiegslänge gelingt Sepp mit Keilen und Normalhaken in flotter und und guter Marnier. Mit Sonnenuntergang stehen wir auf dem Gipfel.
Der Besitzer des unserer Wand gegenüberliegenden Zeltplatzes ist so begeistert, daß er uns zu Wein, Salat, und Brot einlädt: Nett und typisch.

Überhaupt war es den Griechen kaum klar zu machen, daß wir die Felsen besteigen, obwohl wir dafür kein Geld bekommen: Wer solche Gefahren und Risiken auf sich nimmt, muß doch dafür Geld erhalten,das kann man doch nicht freiwillig machen!?

Nachdem sich unsere Seilschaft doch als recht schlagkräftig erwiesen hat und ich in Sepps Augen wohl die Gesellenprüfung bestanden habe, lädt er mich ein, ein altes Projekt von ihm, die Sourlotis SO - Wand, in Angriff zu nehmen: Eine erschrekkend steile, lange und geschlossene Wand. Die grobe Kieselstruktur läßt aber doch ein Durchkommen erhoffen.
Wieder das gleiche Spiel: Ich lasse mich von Sepps Vorstellungen über die Hakenabstände ins Bockshorn jagen und kehre wieder um. Sepp setzt daraufhin den Haken noch tiefer als ich es hätte machen wollen. Wieder schaffen wir zwei Seillängen am ersten Tag. Der zweite Tag läßt mich mit dem Bestehen der Meisterprüfung beginnen: drei Zwischenhaken in einer 35 m, V+ Seillänge. In der fünften Seillänge muß ich wegen einsttzenden Regens und einbrechender Dunkelheit abbrechen ud wir seilen zurück. Dietrich hat uns seit längerer Zeit zugeschaut und bricht geradezu in Begeisterungsstürme über die Wand und die Route aus.
Am nächsten Tag wollen wir uns vom Gipfel abseilen und den Weg fertigmachen. Aber, in der Nacht setzt ein Monsterregen ein, vereitelt alles, überschwemmt unser Zelt und wir müssen unsere aufgeweichten Sachen einpacken und uns auf den Heimweg machen. Es schüttet zwei Tage lang- auch in Italien - sundflutartig, so daß wir in einem Rutsch nach Hause fahren und so zwei Tage sparen.

Ergebnis: Ein faszinierendes Klettergebiet, eine kulturhistorisch einmalige Landschaft, eine überaus herzliche Bevölkerung, ein erstaunlich billiges Leben (ein kleiner Fleischspieß 50 Pfennige), ein Urlaubsziel für Leute mit Entdeckerdrang, für Freunde des Außergewöhnlichen.

IQ -Training für Bergsteiger

Jugendgruppe Lüneburg

Jedem guten alpinen Lehrbuch kann entnommen werden, daß Bergsteiger es nicht nur in den Beinen, sondern auch im Kopf haben sollten. Zum Training des Gehirnschmalzes der folgende Test. Als Trost vorweg, wer nicht alle Lösungen herausbekommt, ist nicht unbedingt ... . Außerdem ist ein bißchen Blödheit der beste Schutz im täglichen Lebenskampf. Viel Glück!

Vortest:

Welche der folgenden Personen legt zu Weihnachten die Geschenke auf den Tisch ?

a) Rotkäppchen, b) Frau Holle, c) Rumpelstilzchen, d) Weihnachtsmann e) St. Nikolaus

Lösung: Wenn Du eine der Personen angekreuzt hast, bist Du noch ein bißchen zu jung für den folgenden Test.

Test:

1. Was ist das typische Merkmal einer österreichischen Schlange ?
2. Wie oft kann man 13 von 221 abziehen ?
3. Wenn einer alleine ist, zwei eine Gesellschaft bilden, drei eine Menge Leute sind, was sind dann vier und fünf und sechs ?
4. Ein Computer bekommt unter dem Gesichtspunkt der genauen Zeit die Frage gestellt, welche von zwei Uhren er bevorzugen würde, eine die geht oder eine die steht. Wie lautet seine Antwort ?
5. Wenn 5 mal 5 gleich 25 ist, wieviel ist dann 5 DM mal 5 DM ?
6. In einem Dorf leben 800 Frauen. 3% von ihnen tragen einen Ohrring. Von den restlichen 97% trägt die Hälfte zwei Ohrringe, die andere Hälfte gar keinen. Wieviel Ohrringe tragen die Frauen insgesamt ?
7. Wenn ein Kegel von einer Waagerechten durchschnitten wird, nennt man den unteren Teil Kegelstumpf. Wie heißt der obere ?
8. Eine Flasche mit Korken kostet 1,10 DM. Der Korken allein ist um eine Mark billiger als die Flasche. Wieviel kosten Korken und Flasche einzeln ?
9. Welches Produkt von zwei ganzen Zahlen ergibt genau 23 ?
10. Ein Ziegelstein wiegt 4 kp (40 N) und einen halben Ziegelstein. Wie schwer ist er ?

Auflösung S. 12

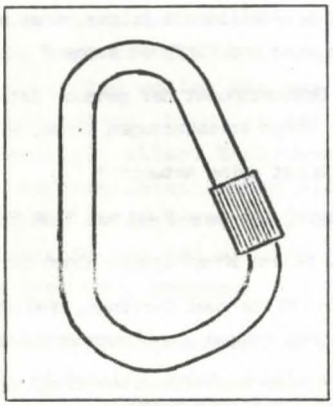
kurz notiert

HALBMASTWURFSICHERUNG

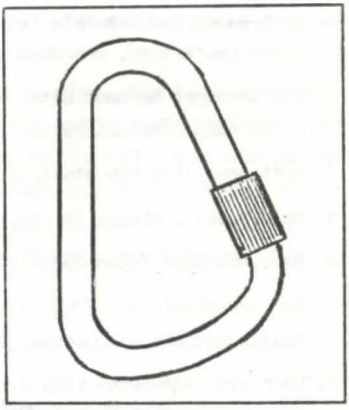
Ausgedehnte Sicherungsversuche des Sicherheitskreises haben gezeigt, daß sich zur Bedienung der Halbmastwurfsicherung (HMS) nur ein Schraubkarabiner mit großem Radius und einer großen lichten Weite eignet. Gewöhnliche Klettersteigkarabiner besitzen einen zu kleinen Radius und zu spitzen Winkel und neigen deshalb, wie alle anderen D-förmigen Karabiner, zum Seilblockieren.

Firma Stubai bringt auf Anraten des DAV ab Frühjahr/Sommer 1979 einen für die HMS geeigneten Klettersteigkarabiner auf den Markt. Die ersten Prototypen sind geprüft. Der Karabiner, der die Aufschrift "Klettersteig + HMS-Karabiner" tragen wird, kann empfohlen werden.

Auch der Cassin-Klettersteigkarabiner mit Schraubverschluß eignet sich, ebenso wie der neue Edelrid-Bremsbügel "FROG" (die im neuen Edelrid-Katalog auf Seite 21 angegebene Bremskraft konnte durch Messungen des Sicherheitskreises nicht bestätigt werden).



Neuer Stubai-Klettersteig- + HMS-Karabiner für die Anwendung der Halbmastwurfsicherung



Bisheriger Klettersteigkarabiner mit kleinem Radius und spitzem Winkel (für Halbmastwurfsicherung nicht geeignet)

Liebe Kleinmkeil-Redaktion! 13.4.79

Nach 2tägigem Kampf ist es unserer Expedition trotz einiger Verluste und Entbehrungen gelungen, den Weg durchs Ötzfürzbachtal über die Frostalm (Übernachtung und Jagatee!) zur Irrsinniger Hütte zu bewältigen. Heute Ruhetag dringend notwendig - nicht wegen Erschöpfung sondern Gletschbrandes. Morgen Gipfelsturm auf den Groß-Unqüdiger vorgesehen. Übermorgen NNO-Grat auf den Großen Atscugeiger geplant.

Grüße Peter Grimming
Leaderin: Fr. Glückseligheit Langüste

Hans-Thomas Langowski
Kleinmkeil-Redaktion
Heinrich-Heine-Straße 26
D 3012 Langenhagen

Gesucht werden Mitfahrgelegenheiten:

Zwischen den 24. und 26. Juli für zwei Personen zur Berliner Hütte, und zwischen den 3. und 7. August für eine Person ins Steinerne Meer oder bis München.
Bitte melden bei: Dirk Fischer Stiegfeldweg 1, 3163 Sehnde 9
Tel. 05138/8774

L Ö S U N G E N

zu 1. Es gibt keine speziellen österreichischen Schlangen.

zu 2. einmal

zu 3. vier + fünf + sechs = 15

zu 4. Die stehende, sie zeigt am Tag zweimal die genaue Zeit an, was man von einer gehenden Uhr nicht wissen kann.

zu 5. 25 Quadratmark (25 DM^2)

zu 6. 800 Ohrringe

zu 7. Natürlich Kegel

zu 8. Flasche: 1,05 DM; Korken: 0,05 DM

zu 9. 1 mal 23 = 23

zu 10. 8 kp (80 N)

Auswertung:

0 - 2 richtige Antworten: Du bist für den 7. Grad geeignet!

3 - 5 richtige Antworten: Du solltest Vorstand einer Sektion werden!

6 - 9 richtige Antworten: Du solltest Redakteur beim Klemmkeil werden !

alle Antworten richtig: Du solltest die zentrale Datenverarbeitung des DAV's in München übernehmen !!!

Einmalige Gelegenheit:

Verkaufe: 1 Paar Kastinger "Schuppenkopf" Gr. 42
1 Sturmanzug Gr. 5, Modell: "Horst - Christian"
luftdichtes, schweißgeprüftes Material.
Für's Jogging: 1 Paar Adidas "Lehrte", AT - Sohle,
45 000 km, Autom. - Gurte, viele Extras.

Angebote an den Klemmkeil Chiff. Nr. 199574

Angebote an den Klemmkeil

Um möglichst wenig zu vergessen ist diese Liste so ausführlich wie möglich gehalten. Man braucht also nur anzukreuzen, was für die geplante Fahrt gebraucht wird. Auch sind in der Liste viele Dinge enthalten, die nicht jeder Teilnehmer mitzunehmen braucht. Bitte rechtzeitig vorher absprechen und nicht nur auf den anderen verlassen ! Bitte die Liste vervollständigen und aufheben. Im nächsten Sommer können wir dann eine optimierte Ausrüstungsliste herausgeben. Gutes Gelingen der Fahrt.

AUSRÜSTUNGSLISTE

Willy Kohlmeyer

ANZAHL		MITNEHMEN	BESORGEN	VORHANDEN	VERPACKT	XXXXXXXXXX	ANZAHL		MITNEHMEN	BESORGEN	VORHANDEN	VERPACKT
	Sonstiges:							Radio				
								Fotoapparat				
	Waschzeug							Filmapparat				
	Handtuch							Blitzlicht				
	Brustbeutel							Fernglas				
	Rei in der Tube							Filme				
	Spülmittel							Batterien				
	div. Lappen							Sturmstreichhölzer				
	Hautcreme							Draht				
	Nagelfeile							Hohlnieten				
	.....							Sicherheitsnadeln				
	.....							Beil				
	Sonnenschutzcreme							Klappspaten				
	Toilettenpapier							Blasebalg				
	Taschenmesser							Insektenschutz				
	Armbanduhr							.....				
	Wecker							.....				
	Ersatzbrille							.....				
	Schreibzeug/Papier							.....				
	Lesestoff							.....				
	Spiele							.....				
	Geld							.....				
	Devisen							.....				
	Euroschecks							.....				
	AV-Ausweis							.....				
	Personalausweis							.....				
	Fahrzeugpapiere							.....				
	ADAC-Schutzbrief							.....				
	Benzingutscheine							.....				
	.....							.....				
	.....							.....				
	Schlüssel							.....				
	Flick-undRep.-zeug							.....				

| ANZAHL | | MITNEHMEN | BESORGEN | VORHANDEN | VERPACKT | XXXX

ANZAHL		MITNEHMEN	BESORGEN	VORHANDEN	VERPACKT
	Steighilfen				
	kurze Prusikschl.				
	.....				
	.....				
	Zelt				
	Luftmatratze				
	Liegematte				
	Isoliermatte				
	Zeltlampe				
	Stuhl				
	Tisch				
	Müllsäcke				
	Spezialhäringe				
	Schnur				
	Flickzeug				
	.....				
	.....				
	.....				
	.....				
	.....				
	<u>Apotheke</u> :				
	Darm -				
	Grippe -				
	Fieber -				
	Schmerz -				
	Husten -				
	Schnupfen -				
	Schlaf -				
	Allergien -				
	.....				
	.....				
	.....				
	Ronicol				
	Cardiazol				
	Labiosan				
	Vitamine				

ANZAHL		MITNEHMEN	BESORGEN	VORHANDEN	VERPACKT
	Leukoplast				
	Hansaplast				
	Mull				
	Schnellverbände				
	Brandschutzverb.				
	Dreieckstuch				
	Elastikbinden				
	.....				
	.....				
	.....				
	Schere				
	Klammern				
	.....				

	.....				
	.....				
	.....				
	<u>Lebensmittel</u>:				
	nach eigenem				
	Geschmack. Nur				
	was bei uns bil-				
	liger und aus-				
	reichend halt-				
	bar. Extraliste				
	anlegen.				
	<u>Tourenproviant</u>:				
	...wie bei den				
	Lebensmitteln.				
	Auf geringes				
	Gewicht achten!				
	.....				
	.....				
	.....				
	.....				

| ANZAHL | | MITNEHMEN | BESORGEN | VORHANDEN | VERPACKT | XXXX

Bergsport
Alles für den
Bergsteiger -
Kletterer -
Wanderer -
von der
Bekleidung
bis zum
Gerät
SKI MAASS
3380 GOSLAR 1
Bäckerstr. 112
05321/81256

UMGANG MIT HANSELN

Peter Brunnert, Hildesheim

Dank der innigen Zusammenarbeit mit der KK-Redaktion ist es uns möglich an dieser Stelle einen Auszug aus dem soeben ergangenen "Hanselerlaß" der NDBO zu veröffentlichen. In diesem Erlaß wird entlich einmal mit der Unklarheit in den Beziehungen zwischen Chefbosselern zu ihren Fredies und Hanseln aufgeräunt. War deren Verhältnis untereinander bislang von Unbotmäßigkeiten und Ungehorsam seitens der F. und H. gekennzeichnet, so weicht dieser für die Chefbosseler erniedrigende Zustand nun bedrückender Klar- und Eindeutigkeit:
Auszug aus dem Erlaß zum Schutz der Chefbossler in der Öffentlichkeit und zur Regelung des Verhaltens von Fredies und Hanseln. §§ 4, 5 und 7 der NDBO.
Chefbosseler im Sinne des Gesetzes sind im Gültigkeitsbereich der NDBOansässige Bossler, die hervorragende Qualifikationen in den Bereichen "Freies, alternatives Bosseln" (siehe KK 2/79), "Wettkampf - Flippern" und "Einarmiges Reißen der 1/2 l - Klasse" erworben haben. Außerdem war ein Grundwortschatz von 3 000 Vokabeln der im "NAWB" (siehe KK 1/79) festgelegten Sprache gefordert.
Hanseln im Sinne der NDBO sind von Chefbosslern ausgesuchte Leibeigene die ihnen bei der Planung und Durchführung von Bosselfahrten alles Unangenehme, Lästige, Schweißtreibende und körperliche abnehmen und so zum uneingeschränkten Genuß der Bosselfahrt durch die Chefbosseler beitragen. Sie sind in keinem Falle stimmberechtigt.

Fredies im Sinne des Gesetzes sind Hanseln mit allen ihren Pflichten; bosseln jedoch nach Vorlage eines halbamtlichen Führungszeugnisses wodurch die Leibeigenschaft aufgehoben ist. Sie sind berechtigt, selbstständig Bosselfahrten durchzuführen, jedoch nur, wenn sie nicht von obenerwähnten Herrschaften benötigt werden.

Die Pflichten des Hanselns im Einzelnen:
Ihm obliegt die ständige Pflege, Reinigung und Wartung der Ausrüstung seines Herren, wie die Reinigung der Schuhe, Polieren der Karabiner, waschen und pflegen des Bosselseiles. Er trägt den Rucksack seines Herrn zum Einstieg, an dem schon der von ihm vorher bestellte Masseur wartet. Während der Massage bereitet er sämtliche Stand- und Zwischensicherungen der Tour vor und sichert seinen Herrn vom Boden aus. Er ist verantwortlich für ausgiebigen Seilzug und angemessene moralische Unterstützung. Bei Steigbaum-stellen hat er sich als Untermann zur Verfühung zu stellen. Außerdem hat er die Pflicht, die vom Herrn losgelösten Steine durch körperlichen Einsatz an einer Fortsetzung ihres Fluges zu hindern. Nach durchgeführter Bergfahrt kümmert er sich um erneute Massage, ein warmes Duschbad, Verpflegung und vor allem Groupiebestellung.
Zusätzliche Fredie - Bestimmung:
Sollte sich ein Fredie auf einer selbständigen Bergfahrt befinden und plötzlich von einem Herrn für die Durchführung einer Tour benötigt werden, so hat er sich von der nächsten Zwischensicherung abzuseilen und dem Herrn zu Diensten zu eilen. Chefbossler haben das Recht auf dem freien Hanselmarkt einen oder mehrere Hanseln zu suchen. Die Marktlage regelt den Preis (In einem hanselarmen Sommer sollen für einen auch nur bedingt einsatzfähigen Hansel bis zu 3, 98 DM gezahlt worden sein.) Sie haben die absolute Verfügungsgewalt über ihre Hanseln, entscheiden über Wohnung und Aufenthalt, Familienstand, Haarschnitt und Bekleidung. Es empfiehlt sich, eine geringe Entlohnung der Hanseln. Als Richtschnur etwa folgende Bewerung: Für 400 einwandfrei geleistete Seillängen eine Freitour am Gerbereigrat / Okertal.
Die oben genannten Herren haben allein den Anspruch auf körperliche Unversehrtheit und haben zur Durchsetzng dieses Rechtes volle Verfügungsgewalt über Leben,Gesundheit oder Tod ihrer Hanseln. Eventulle Bestattungskosten übernimmt die Hanselversicherung. C.B. haben das Recht auf vier bis fünf Hanseln pro Saison. Wegen der ungünstigen Marklage sollte die Zahl möglichst nicht überschritten werden. C.B. haben das Recht einen verherrlichenden Beinamen zu führen wie: "Doktor","Majestix", "Royal" oder"Ihre Herrlichkeit". Sie haben das Recht, zwecks Vereinfachung die Namen ihrer Hanseln zu tilgen, und letztere zu numerieren. Sie haben das Recht, jede Verfehlung eines ihrer Hanseln vor den zuständigen Hansel - Tribunalen zur Ankalge zu bringen.
Die beiden höchsten bislang verhängten Strafen waren: Zwei Wochen Bieseschacht, bzw. sechs Heimspiele von Hannover 96.

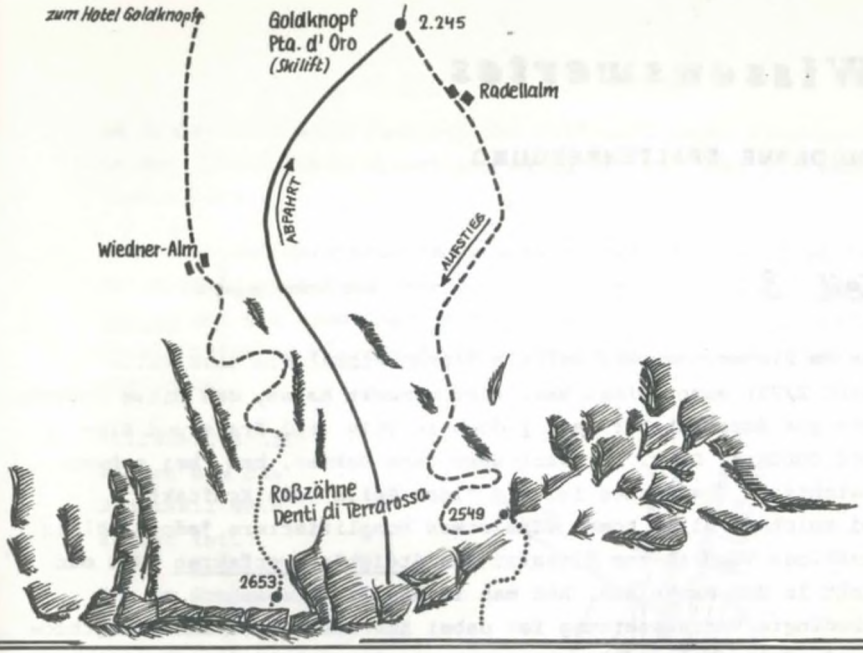
Ski-Tour **SEISERALM**

Jörg Rommerskirchen, Braunschweig

Wer schon einmal als Skiläufer die Seiser - Alm besucht hat, wird auch die bizarre Felskette am Südrand der Seiser - Alm kennen. - Die Roßzähne - . Das dieses Gebiet auch echte Superskitouren birgt, wissen jedoch nur die Wenigsten. Daher wird das Gebiet auch kaum befahren. Dies war auch der Grund eine der Touren auszuprobieren. So stiegen wir auch eines Morgens vom G'oldknopf II aus in die winterliche Roßzahnscharte, eine der bekannteren Touren. Der mühsame Aufstieg, der uns erwartete, bestand aus ca. 70 cm Neuschnee und einer durchschnittlichen Hangneigung von 40° - 45°. (Wühl, schwitz). Wir benutzen den Weg über den Kamm am linken äußeren Rand der Scharte. Diesem folgten wir bis ungefähr zur Schartenmitte und verstiegen uns dann entschieden nach rechts, weil wir direkt in die Scharte gelangen wollten. Nach kurzer Orientierung gelangten wir doch noch in die Scharte, in der wir unseren Aufstieg leicht linkshaltend fortsetzten. So erreichten wir den Gipfelkamm nach etwa dreieihalb Stunden . Nach einer kurzen Rast fuhren wir erst direkt die Scharte hinab, bogen jedoch im unteren Teil nach rechts (von oben gesehen) ab, um wieder zum Goldknopf II zu kommen.

<u>Die Tour in Stichworten:</u>

<u>Gebiet:</u>	Seiser - Alm (Dolomiten)
Ausgangspunkt:	Goldknopf II Skilift (von dort Abfahrt bis in den Schartengrund)
Aufstiegszeit:	2 - 4 Stunden (Je nach Wegwahl und Schneelage)
Aufstieg:	Hier blüht die blaue Blume der Romantik - sucht selber. - Oder geht nach unserer Tourenskizze.
Abfahrt:	ca. 1/2 bis 3/4 Stunde. Im unteren Teil nach rechts herausfahren, um wieder zum Goldknopf II zu gelangen!
Allgemein:	Teilweise Lawinengefahr! (Vorsicht !). Warme Kleidung mitnehmen. Die Scharte liegt den ganzen Tag im Schatten.
Jahreszeit:	Dezember - Februar. Unter Umständen auch später befahrbar.
Ausrüstung:	Normale Tourenausrüstung. (Karte und Kompaß)



HANNOVERS SPEZIALGESCHÄFT FÜR SKI, BERGSTEIGEN UND WANDERN

Ein gutes Ziel für alle Sportler:

SPORTHÜTTE GRATZER

DAS INDIVIDUELLE SPORTFACHGESCHÄFT

3000 Hannover, Voßstraße 43 + 44, Telefon 66 00 30

BEKANNTE MARKENFABRIKATE EMPFEHLEN SICH:

SALEWA

CARAVAN

EDELRID

tagoss

FJÄLL RÄVEN

EDELWEISS ALPIN

ELITE

vau De

Wissenswertes

MODERNE SPALTENBERGUNG

Teil 3

Hans-Thomas Langowski

Wer am Sicherungs- und Selbsthilfetag einmal die"lose Rolle" (Heft 2/79) ausprobiert hat, wird gemerkt haben, daß diese Methode sehr gut durchführbar ist, jedoch relativ viel Kraft und Einsatz fordert. D. h. für zart-beseitete Retter, bzw. bei schwergewichtigen Gestürzten ist die "lose Rolle" ein Kraftakt!
Bei solchen Fällen kommt eine etwas kompliziertere jedoch völlig kraftlose Technik zum Einsatz; das Steigbügelverfahren (Was man nicht in den Armen hat, hat man im Kopf!)
Unbedingte Vorraussetzung ist dabei Ausrüstung und Einseilmethode vom 1. Teil (Heft 1/79). Wie auch die "lose Rolle" vermitteln wir das Steigbügelverfahren in einem Arbeitsplan:

1. Modellfall in Stichworten: (siehe "lose Rolle") Spaltensturz des Ersten, Sturz wird gehalten, Mittelmann vergräbt Pickel und fixiert daran das Seil, nach Kontaktaufnahme mit dem Gestürzten wird festgestellt, daß er zur Mithilfe bereit ist. Es wird das Steigbügelverfahren eingeleitet.

2. Gestürzter muß erstmal eine der am Seil angebrachten (Anseilmethode!) Prusikschlingen mit dem Fuß belasten.

3. Hintermann kommt (selbstgesichert durch Prusikschlinge) zum Fixpunkt und übergibt dem Mittelmann das übrige Seil und eine Prusikschlinge.

4. Nach Übergabe geht MM wieder vor zur Spaltenkante (selbstgesichert durch Prusikschlinge). HM steht auf dem vergrabenen Pickel.

5. Jetzt wird eine Trittschlinge am Ende des mitgebrachten Seil's (Hilfsseil) geknotet, und dem Gestürzten hinuntergelassen.
   Der Gestürzte muß diese Schlinge hinter dem Brustgeschirr durchziehen und am Fuß festziehen. Siehe Zeichnung.

6. Am Spaltenrand wird zunächst das Hilfsseil gegen Einschneiden in den Schnee durch Unterlegen eines Pickels oder Rucksacks abgesichert.

7. Dann kann die mitgebrachte Prusikschlinge eingesetzt werden: Am straffen Hilfseil einen Pickel anbringen. Schlinge <u>aufknoten</u> und mit einem der beiden Enden <u>vor</u> dem oben genannten Prusikknoten am Hilfsseil, einen <u>gesteckten</u> Prusikknoten einknoten.

8. Hilfsseil sraffziehen bis das Hauptseil entlastet ist.

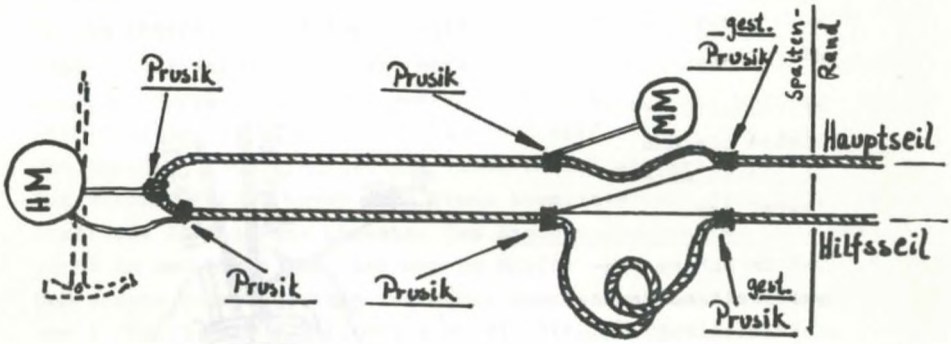
9. Das im Schnee eingeschnittene Hauptseil freilegen und gegen erneutes Einschneiden durch Pickel oder Rucksack absichern.

10. Mit dem anderen freien Ende der aufgeknoteten Prusikschlinge (P. 7) ebenfalls am Hauptseil einen <u>gestekkten</u> Prusikknoten anbringen.

11. Der Gestürzte, der jetzt im Hilfsseil steht, muß mit seiner Prusikschlinge erst einmal ca. einen halben Meter am Hauptseil aufsteigen, daß ein <u>Seildurchhang</u> zwischen Prusikknoten und Anseilpunkt geschaffen wird.

12. Nun kann das eigentliche Steigbügelverfahren beginnen: Der Gestürzte muß nun abwechselnd Hauptseil und Hilfsseil entlasten während oben der Mittelmann abwechselnd Haupseil

und Hilfsseil jeweils um ca. einen halben Meter durch die gest. Prusikknoten zieht.
Dazu muß der Gestürzte ständig Kommandos geben:"Hauptseil frei!" "Hilfsseil frei!" - "Hauptseil frei!" .... usw.



Wichtig: a.) Der Helfer (Mittelmann) muß direkt am Spaltenrand arbeiten!

b.) Es muß unbedingt auf den Seildurchhang geachtet werden.

c.) Beide Seile müssen gegen Einschneiden in den Schnee gesichert werden.

Etwa vom 30. 7. bis 20. 8. 79 findet ein Zeltlager von Kletterern aller Schattierungen zw. Civetta, Pala und Schiara statt. Von dort aus wird zu den einzelnen Gebirgsgruppen gefahren.

Ablauf: Hinfahren, Aufsteigen, auf der Hütte übernachten, Touren machen, Rückfahren usw. usw. usw....
Näheres bei D. Stedele, ICL, oder Klemmkeil Redaktion!

Höhlen Ecke

Wolfgang Tröster

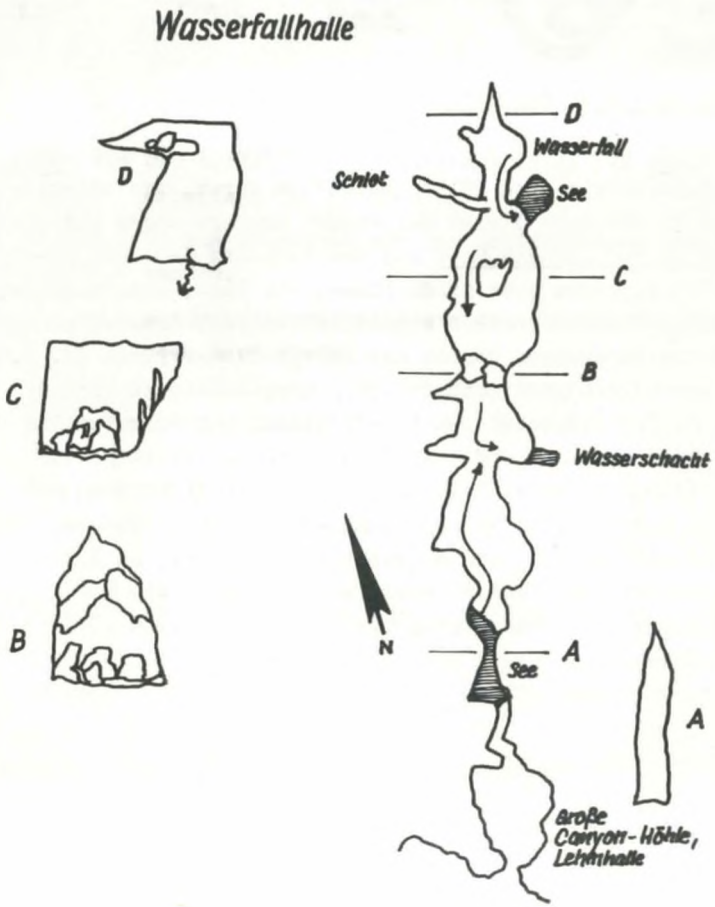
Hans - Georg Reinsberg ist ein Mensch der mir sehr fehlen wird. Wir waren sehr viel zusammen. Wir holten alte Hanfseile aus der Hohlensteinhöhle, zogen Müll aus dem Kernbergschacht, buddelten im Holzknechtschacht im Teuteburgerwald, haben den Lehmschacht im Selter vermessen, besuchten die Bismarkgrotte im fränkischen Jura und kletterten dort mit seinen Freunden. Wir sind jedoch nicht nur zusammen geklettert, sondern haben uns auch oft beim Skifahren und Wandern getroffen.

Müllsammelaktion im Hainholz

Am Sonnabend, den 5. 5. 79 führte der Harzburger Höhlen und Karstforscherverein eine Müllsammelaktion durch. Wir sammelten wie schon so oft,auch dieses Mal wieder mehrere Säcke voll. Besonders in der Jettenhöhle! Auf dem Vorplatz der oben genannten Höhle, lagen eine große Anzahl von Bier, und Coladosen, zerschlagene Flaschen, sowie sonstiges Verpackungsmaterial umher. Die vom Harzburger Höhlen und Karstforscherverein (H. H. K. v.) und der Arbeitsgemeinschaft für Niedersächsische Höhlen (Arg. f. N. H.) Aufgestellten Abfalltonnen, wurden mutwillig aus den Boden gerissen und in die Jettenhöhle geworfen. Wir sind der Meinung, daß es sich hier, um blinde Zerstörungswut einzelner Besucher bzw. Personen handelt. Es wäre wünschenswert, wenn sich solche oben angesprochene Personen an Ihren gesunden Menschenverstand erinnern würden und solche der Allgemeinheit nicht dienenden Demonstrationen unterlassen würden!

Neuland

Am 24. 3. 79 wurde von dem H. H. K. V. Bad Harzburg in der großen Canyon Höhle im Winterberg bei Bad Grund im Harz eine 20 mal 5 Meter große Halle entdeckt und von mir vermessen. Rolf Kujau beging als erster die Halle, dazu musten w r einen engen Schluf erweitern. Wer in die Höhle will muß einen kleinen See (von 6 m Länge, 0, 3 bis 1, 5 m Breite und 1 m Tiefe) durchwaten. Die Gesamtlänge des neuen Teils ist 26, 2 m.



STELLENANGEBOT

Gesucht werden Jugendliche

a) bis 14-jährige

b) 15 bis 18-jährige

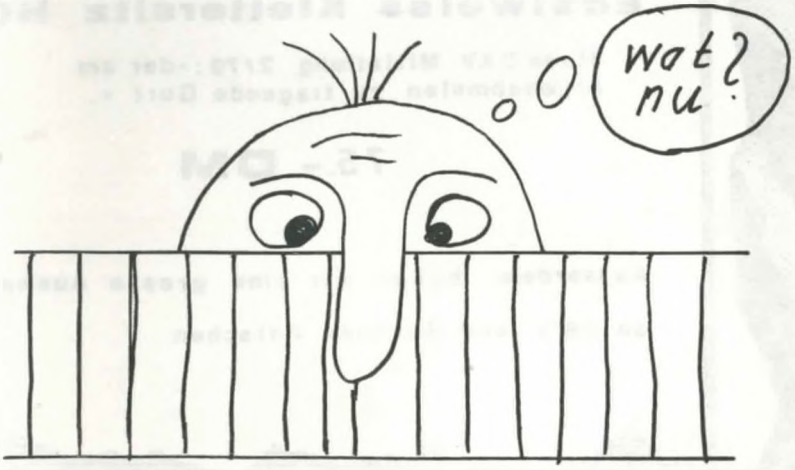
Geboten werden u.a.:

Spiele, Kletterübungen im Ith, Höhlenseminar, Ausarbeitung und Durchführung von Wanderungen und Fahrten, Filme, DIAs, Schnacken, alpine Ausbildung, Sport und was sonst noch anfällt.

Erwartet wird eine AKTIVE Mitarbeit

um die obigen Vorschläge in die Tat umzusetzen.

Meldet Euch, wenn Ihr Lust verspürt donnerstags in der Geschäftsstelle.
Die Geschäftsstelle findet Ihr im Haus der Jugend, Katzenstraße 1.
Sie ist von 18.30 - 19.30 Uhr besetzt. In den Ferien bleibt sie geschlossen!



Berg-
sport
Zentrale

Hallo
Bergsteiger
und Wanderfreunde!

Edelweiss Extrem

Orginal Everdry, 11mm, 9 UIAA Stürze, 45m

236.50 DM

Edelweiss Klettersitz HOI

Siehe DAV Mitteilung 2/79: »der am angenehmsten zu tragende Gurt «.

75.- DM

Ausserdem haben wir eine grosse Auswahl an EB's und Galibier Patschen

Das Fachgeschäft für Bergsportausrüstung

Peer Wachsmann · Winfried Müller
Grindelberg 77 · 2000 Hamburg 13 · Tel.: (040) 44 92 83
Sie erreichen uns mit der U 3 und den Bussen E 12, 102, 22